

München

DIENSTAG, 27. MÄRZ 2012

www.merkur-online.de Telefon: (089) 53 06-420 Telefax: (089) 53 06-86 56 lokales@merkur-online.de

NUMMER 73

MÜNCHNER FREIHEIT

Brezn-Philosophie

Wenig unterscheidet die Menschen in meinem Umfeld so sehr voneinander wie ihr Umgang mit Lebensmitteln. Ute lässt ihre ungeöffneten Magermilch-Joghurts schon an dem Tag, an dem das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, mit spitzen Fingern in den Müll fallen. Der Vater meines Freundes Klaus dagegen kratzt den grünen Schimmel von der Marmelade und streicht sie sich genussvoll auf. „Die is doch no pfenningguat.“

Ilse Aigner hat sich irgendwo dazwischen positioniert. Die Verbraucherschutzministerin will den Bundesbürgern die Wegwerf-Mentalität abgewöhnen und hat darum eine Internetseite mit dem schönen Namen www.zugutfürdientonne.de erstellen lassen. Dort steht sinngemäß: **Alte, unansehnlich gewordene Lebensmittel muss man nicht unbedingt behandeln wie ein Saarländer die FDP.** Aigner empfiehlt zum Beispiel in Scheiben geschnittene Brezen vom Vortag, die in Butterschmalz goldbraun angeröstet werden. Gemeinsam mit glasig angegangenen Zwiebeln, etwas Knoblauch und Eierflocken kommen die Stücke in eine kräftig mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss gewürzte Rinderbrühe. Klingt in der Tat fein.

Zu gut für die Tonne war sich der alte Philosoph Diogenes bekanntermaßen nicht. Im Gegenteil: Er lebte der Legende nach sogar in einer Tonne, und als ihn Alexander der Große besuchte, um ihm einen Wunsch zu gewähren, antwortete Diogenes nur: „Geh mir ein wenig aus der Sonne!“ Als Begründer der Schule der „Kyniker“ wollte der als ziemliches Schandmaul berüchtigte Mann vor allem ein zufriedenes Leben verbringen – unabhängig von überzogenen Ansprüchen und Begierden, die einen doch nur unfrei machen. **Aigners Breznuppe hätte Diogenes also bestimmt geschmeckt.**

Es stimmt schon: Wir machen uns zu wenig Gedanken über den Wert dessen, was wir verbrauchen. Und irgendjemand sollte Ute vielleicht mal sagen, dass das Mindesthaltbarkeitsdatum nur eine grobe Richtschnur ist. **Klaus meint allerdings, er kann sie verstehen.** Bei ihm daheim gab's als Kind nach dem Sonntagessen bis zum Donnerstag Zweitverwertungen wie Gröstl und Eintopf. Sich wehren war zwecklos – es sei denn natürlich, Klaus hatte Lust darauf, dass sein Vater ihm eine pfenningguade Marmeladensmelle schmiert.



Johannes Löhr arbeitet in der Stadredaktion und lebt in der Isarvorstadt.

ZAHL DES

17 811 Tiere in 709 Arten lebten im Jahr 2010 in Hellabrunn. Damit zählt der Münchner Tierpark zu den tierreichsten europäischen Zoos.

ABFAHRT

11.42 Uhr, Gleis 9, RE nach Traunstein
Er hat schon eine lange Reise hinter sich. Liam Mürcahd, 41, kommt ursprünglich aus Nordirland. Seit 20 Jahren wohnt er in München und ist nun an seinem Lieblingsplatz in München – am Hauptbahnhof. „Von hier aus komm' ich schnell wieder weg“, sagt er grinsend. München mag er nicht so. „Ich bin am Meer aufgewachsen. Ich mag eher Hafenstädte wie Hamburg.“ Auch die Mentalität der Bayern sagt ihm nicht so zu. „Die sind nicht so liberal wie in Münster.“ Dort fühlt er sich inzwischen genauso zu Hause wie in Nordirland. „Eigentlich ist ganz Europa ähnlich“, erzählt Liam. „Ich komme mit dem Flieger in kurzer Zeit überall hin. Und die jungen Leute haben immer dasselbe an.“



MVG KLAGT ÜBER SERIENSCHADEN

Neuer Ärger mit der Variotram

Die Probleme mit der neuen Variotram reißen nicht ab. Nach einer Odyssee bis zur vorläufigen Betriebsgenehmigung sind die Fahrzeuge nun nach drei Monaten Einsatz schon wieder kaputt. Der Ärger darüber ist groß.

VON MATTHIAS KRISTLBAUER

Es war Anfang Dezember, da glaubte sich die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) endlich am Ziel. Nach einem schier unendlichen Genehmigungsverfahren für die neue Variotram schaltete die Regierung von Oberbayern das Signal auf Grün: Und die schicken blauen Züge brausten los. Lange währte die Freude aber nicht. Gestern teilte die MVG

mit, dass neun von elf einsatzfähigen Variobahn-Zügen von einem Serienschaden betroffen seien. Deshalb müsse man die für das Frühjahr angekündigte Taktverdichtung auf den Linien 15/25 sowie 27 weiter verschieben.

Das Problem steckt in den Rädern der fast drei Millionen Euro teuren Züge. Zwischen dem äußeren Radreifen und der inneren Radscheibe sitzen Gummiteile, die zum Teil Risse aufweisen. Die Ursache ist nach Angaben des Herstellers, der Firma Stadler aus Berlin, derzeit unklar, teilte die MVG mit. „Wir sind bestürzt, dass es bei nagelneuen Zügen bereits Schäden gibt“, sagte MVG-Chef Herbert König. Man stelle sich die Frage, wo die Ursache liege. „Stadler steht in der Pflicht, schnellstmöglich Antworten zu liefern.“ Vergleich-



Schick, aber schadhaf: die neue Variobahn. FOTO: M5

bare Schäden sind nach Informationen der MVG auch bei den in Nürnberg eingesetzten Variobahnen aufgetreten.

Die Angelegenheit ist schon deshalb heikel, weil für die neuen Tramzüge noch gar kei-

ne endgültige Zulassung der Technischen Aufsichtsbehörde bei der Bezirksregierung vorliegt. Auch die Verlängerung der vorläufigen Zulassung habe die Aufsichtsbehörde davon abhängig gemacht, dass der Hersteller „belastbare Nachweise zur Sicherheit der fraglichen Teile“ vorlege, hieß es bei der MVG.

Der Austausch der schadhafte Gummikörper soll sich über Wochen ziehen, weil für die Reparatur mitunter sogar die Motoreinheiten ausgebaut werden müssen. Deshalb könne es zu Wagenausfällen im Linienbetrieb kommen, hieß es. In diesem Fall will die MVG die Tram-Bahnen so weit wie möglich durch Busse ersetzen. Dies sei gestern bei einem Zug der Linie 21 der Fall gewesen.

Der Ärger der MVG über den Hersteller ist offenbar

groß. Nach einem kurzfristig anberaumten Treffen in München machten die Verkehrsbetriebe das Problem publik. Eine Sprecherin des Berliner Fahrzeugherstellers wollte sich gestern noch nicht zu dem Serienschaden äußern.

Eine Gefahr für die Fahrgäste besteht laut MVG aber nicht. „Die reparierten Räder werden laufend kontrolliert“, erklärte Betriebsleiter Michael Richarz. Sollten erneut Schäden an den Gummikörpern auftreten, werde man nicht zögern, die Züge außer Betrieb zu nehmen, bis Stadler das Problem gelöst habe.

Der Hersteller ist ohnehin noch Eigentümer der neuen Züge bis zur endgültigen Zulassung der Variotram. Aus Mangel an Ressourcen hat das Unternehmen die Reparatur an die MVG übertragen.



Zwölf Bälle zu wenig waren es am Ende einer aufwändigen Aktion: Am Sonntag wagte Motivationstrainer und Profijongleur Stephan Ehlers einen neuen Jonglier-Weltrekordversuch in der

BMW Welt, der aber knapp scheiterte. Ziel war es, den Jonglieranfängern gleichzeitig innerhalb von 30 Minuten das Werfen und Fangen dreier Bälle beizubringen. Zwar strömten ausreichend Teilnehmer in die BMW-Welt, aber von den 580

Jongleuren schafften es am Ende nur 261, die Bälle anständig durch die Luft zu wirbeln – vier zu wenig. Damit bleibt es beim alten Weltrekord von 264 Parallel-Jongleuren. Kleiner Trost: Den Weltrekord hält Ehlers selbst.

Noch keine Spur von den Entführern

Polizei bekommt nach der Veröffentlichung eines Fotos 15 Hinweise

Zum Fall der 51-Jährigen, die am Mittwochabend von einem Gauner-Pärchen entführt worden war, hat die Polizei inzwischen 15 Hinweise von Münchnern bekommen. Wie berichtet, wurde die mutmaßliche Täterin gefilmt, als sie mit einem Komplizen das Konto ihres Opfers plündern wollte. Das so entstandene Foto gab die Polizei am Freitag zur Veröffentlichung frei, in der Hoffnung, die Entführer zu finden.

Bislang habe sich noch keine heiße Spur ergeben, teilte die Polizei mit, allerdings stehe die gründliche Auswertung

der 15 Hinweise auch noch aus. Das Opfer sei am Montag vernommen worden und befinde sich noch im Krankenhaus. Es gehe der Frau nicht gut. Ein Hinweis, der Aufschluss über die Identität des Ganoven-Duos geben könnte, habe sich aus der Vernehmung nicht ergeben.

Wie berichtet, hatte ein Paar die 51-jährige Computerfachfrau am Mittwochabend um 19 Uhr am Park & Ride-Parkplatz am Westfriedhof in seine Gewalt gebracht: Die beiden etwa 30-Jährigen fragten die Frau, die gerade Feierabend hatte

und auf dem Weg zu ihrem Auto war, auf Englisch nach dem nächsten Geldautomaten. Als die 51-Jährige es ablehnte, das Paar zur Bank zu fahren, zwangen sie die Täter mit vorgehaltener Pistole ins Auto und forderten ihre Bankkarten-Geheimzahl. Der Mann schlug ihr dabei mehrmals ins Gesicht und verletzte sie schwer. Eineinhalb Stunden führten die Entführer mit ihrem Opfer durch die Stadt, bevor sie den Wagen mit der gefesselten Frau an der Romanstraße abstellten.

BETTINA STUHLWEISSENBURG

Löwen in Hellabrunn

Zoo stellt Neuzugänge heute vor – Sechzger als Paten

Es gibt wieder Löwen in Hellabrunn. Zwei junge Männchen sind in das Löwengehege eingezogen, das seit dem Tod der fast 20-jährigen Inka am 17. Februar leerstand. Heute will der Tierpark die beiden Neuzugänge vorstellen und auch gleich den Paten präsentieren: Der TSV 1860 München will dieses Amt übernehmen – für die Fußball-Löwen eine Ehrensache.

Bei den beiden Berber-Löwen, die derzeit noch recht scheu und zaghaft ihre neue Heimat erkunden, soll es nicht bleiben. Tierpark-Chef

Andreas Knieriem plant, ein neues Rudel aufzubauen. Das geht allerdings nicht im viel zu kleinen Löwengehege am Dschungelzelt. Vielmehr sollen die Löwen mittelfristig in das weitläufigere Bärengengehege im Westteil des Tierparks umziehen. Das bietet den Tieren die Rückzugsräume, die sie brauchen, damit Rangordnungskämpfe und andere im Rudel unvermeidliche Reibereien nicht eskalieren. Bevor sie Damenbegleitung bekommen, werden die beiden Löwen also noch einmal umziehen müssen.



BASLER

ab 100,- € Einzelhaft

OSTER-MODE-EVENT

Mittwoch, 28. März und Donnerstag, 29. März 2012

Morgen und Donnerstag

Feiern Sie mit uns!

Mannequins zeigen Ihnen bei einer Frucht-Bowle die neue Kollektion

Garden PARTY Farben, Glamour u. Inspirationen

Beim Kauf erwartet Sie ein Geschenk aus unserer

GESCHENKE-BOX

Der Osterhase übernimmt Ihre

ÄNDERUNG o. € 15,- GUTHABEN

da karcner

der SHOP am STACHUS

Herzog-Wilhelm-Straße 1 · Telefon 089 / 26 89 20